



In Paris entstand ein neues Flüchtlingslager auf dem Place de la République

Frauen, Männer und Kinder immer noch auf der Straße. Vier Monate nach der gewaltsamen Räumung des Lagers auf der Place de la République in Paris halfen Vereine den obdachlosen Migranten, dass sie am 25. März wieder in Zelte einziehen konnten. Denn, so sagen sie, „es hat sich nichts geändert“.

Auf den Tag genau vor vier Monaten hatte die Polizei auf dem Place de la République in Paris ein Camp gewaltsam geräumt. Am 25. März halfen nun mehrere Vereine, dieses Lager wieder aufzubauen. In der Tat hat sich ihrer Meinung nach „nichts geändert“. „Es ist eine Aktion, um das Bewusstsein zu schärfen und eine Reaktion der Behörden zu erreichen“, erklärt Reza Jafari, Präsident des Vereins Children of Afghanistan.

Mehr als 300.000 obdachlose Menschen

Bei der Evakuierung, die im November 2020 stattfand, waren es vor allem Männer, die man sah. „Aber es sind auch Familien, wir haben hier auch Kinder, und wenn sie heute Abend in den Zelten auf der Place de la République sind, dann deshalb, weil sie seit Tagen, Wochen, sogar Monaten auf der Straße leben und sich verstecken“, erklärt Pauline Rapilly-Ferniot, eine Abgeordnete der EELV. Jean-Baptiste Eyraud, Sprecher der Vereinigung Droit au logement, erklärt, dass es noch nie so viele Obdachlose gab, obwohl es 3 Millionen leerstehende Wohnungen gibt.